

## Abonnementspreis:

Im ganzen deutschen Reich: 18 Mark  
Jährlich: 4 Mark 50 Pf. Außerhalb des deutschen  
Reiches tritt Post- und  
Stempelschlag hinzu.  
Einzelne Nummern: 10 Pf.

## Inseratenpreis:

Für den Raum einer gespaltenen Petitselle: 20 Pf.  
Unter "Eingesandt" die Zeile: 50 Pf.

## Ersehlaet:

Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertags,  
Abends für den folgenden Tag.

## Amtlicher Theil.

Dresden, 9. Juni. Ihre Majestät die Königin haben heute Nachmittag die Kgl. Villa zu Strehlen verlassen und das Hofgärtner zu Pillnitz begangen.

Dresden, 7. Juni. Se. Majestät der König haben allgemein gestattet, dass der Staatsminister der Freiheit von Preisen das von Sr. Majestät dem König von Schweden und Norwegen ihm verliebene Großkreuz des St. Olaf-Ordens annehmen und tragen.

Dresden, 7. Juni. Se. Königliche Majestät haben allgemein gestattet, den Geheimen Finanz-Secretären Theodor Ludwig Schmidt und Heinrich Julius Hartmann das Prädikat "Geheimrat" zu verleihen.

Se. Majestät der König haben allgemein gestattet, dem Erb- und Kämmerer Karl Friedrich Thümmler zu Görlitz das Ehrenkreuz vom Albrechtsorden zu verleihen.

## Verordnung

an die Amtshauptmannschaften und die Verwaltung-Commission zu Glauchau.

Die Verordnung vom 11. Mai d. J., die den Gemeindebehörden, beziehendlich den Vorsitzenden der Einschätzungs-Commissionen in Ausführung des Einkommenssteuergesetzes vom 22. December 1874 zu gebenden Nachweise über das Einkommen der Lehrer auf dem platten Lande und in Städten, welche die revidirte Städteordnung nicht angenommen haben, zu gebenden Nachweise betreffend, wird nach Einvernehmen und im Einverständniß mit dem evangelisch-lutherischen Landeskonsistorium, nachdrücklich bestimmt, daß in diesen Nachweisen lediglich derjenigen Lehrer, welche zugleich einen Kirchendienst verwalten, auch das Einkommen vom Kirchendienste, und zwar angemessen, ohne Sonderung zwischen den Bezugl. aus dem Schuldienste und denen aus dem Kirchendienste, anzugeben ist.

Dresden, am 5. Juni 1875.

Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Für den Minister:  
Dr. Zeller.

## Nichtamtlicher Theil.

## Übersicht.

Telegraphische Nachrichten.  
Tagesgeschichte. (Dresden, Berlin, München, Weimar, Linz, Wien, Paris, Bern, Brüssel, Rom, Madrid, Kopenhagen, Konstantinopel, Bustares, Alexandria.)

Dresdner Nachrichten.  
Provinzial-Nachrichten. (Komitz, Reichen.)  
Vermötes.  
Statistik und Volkswirtschaft.  
Gesundheits.  
Feuilleton. Tageskalender. Inserate.  
Wörterbücher.

## Telegraphische Nachrichten.

Berlin, Mittwoch, 9. Juni, Nachmittags. (Tel. d. Dresden. Journ.) Der soeben erschienene "Prov. Gott." aufzeigt wird der Kaiser Ende Juni einige Tage nach Koblenz, dann nach Wiesbaden und Homburg gehen und in der zweiten Woche des Juli über Regensburg vermutlich zunächst nach Ischl, dann über Salzburg nach Gastein sich begeben, wo Se. Majestät bis Ende Juli zu bleiben gegeben.

Die "Prov. Gott." hält den Schluss der Ges-

## Feuilleton.

Redigirt von Otto Bause.

## Im Kunstverein.

Auf vor dem bevorstehenden Schluss dieser permanenten Ausstellung haben sich noch einige sehr beachtenswerte, zum Theil bedeutende Leistungen in diesem Rahmen zusammengefunden.

Vor allen zieht uns hier eine nicht nur dem historischen Fach, sondern ganz speziell dem jüngsten großartigen Thatengebiet unserer vaterländischen Geschichte zugehörige Veltlung an.

Es ist dies ein größeres Gemälde vom Oberstleutnant v. Götz, "Szene aus der Schlacht bei Sedan" (am 1. September 1870). Es war Nachmittags 4.30 Uhr, als sich der hartnäckige Kampf um das Tal von Givonne entschieden hatte, und der französische linke Flügel, vom XII. (d. sächs.) und dem Gardekorps geschlagen, in die Festung Sedan zurückgeworfen worden war. Auf und neben der Straße von Bézoult erstieg die sächsische 45. Infanteriebrigade den steilen Talrand und betrat den von Geschosse zerwühlten, mit Gefallenen bedeckten Kampfplatz der Franzosen, denen sie noch einige Schüsse entrichten und zahlreiche Gefangene, meist Juaven und Turcos abnahm.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg, als commandierender General des XII. Armeecorps, folgte der 45. Infanteriebrigade sehr bald nach, begleitet von seinem Stabe, dem sich der englische Oberst Pemberton als Reporter der "Times" angeschlossen hatte.

Auf der Höhe über Givonne angelangt, gewahrte man die zertrümmerte französische Armee in dem vor-

## Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redakteur: Hofrat F. G. Hartmann in Dresden.

Inseratenannahme auswärts:  
Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionär des  
Dresdner Journals;  
Bremen: Eugen Pott; Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig-  
Basel-Brooklyn-Frankfurt a. M.; Hanau-Mainz & Vogler,  
Berlin-Wien-Hamburg-Prag-Leipzig-Frankfurt a. M.;  
München: Rud. Maass; Berlin: S. Kornreich; Innsbruck:  
H. Albrecht; Bremen: F. Schröder; Dresden:  
A. Stengen's Bureau; Chemnitz: F. Fugel; Frankfurt  
a. M.: E. Jaeger'sche u. J. C. Hermann'sche Buchdr.,  
Düsseldorf: C. H. Müller; Berlin: C. Schlesier;  
Paris: Hostas, Laffite, Buhler & Co.; Stuttgart: Danck  
& Co.; Hamburg: P. Kleudgen; Wien: Al. Oppeln.

Herausgeber:  
Königl. Expedition des Dresdner Journals,  
Dresden, Margarethenstrasse No. 1.

sion des preußischen Landtags in der ersten Hälfte der nächsten Woche für wahrscheinlich.

Prag, Mittwoch, 9. Juni Nachmittags. (Privat-Tel. d. Dresden. Journ.) Die Ernennung des Budweiser Domherrn Dr. theol. Haas, eines noch jungen und sehr gewagten Priesters, zum Bischof von Königgrätz bestätigt sich. (Vgl. die "Tagesgeschichte" unter Wien.)

Brüssel, Dienstag, 8. Juni, Abends. (W. T. B.) Die Nationalversammlung sahnte heute die Beratung des Gesetzentwurfs über den höheren Unterricht fort. Der Artikel 2 der Vorlage wurde unter Ablehnung des von der Linken zu demselben gehaltenen Amendements mit großer Mehrheit angenommen.

Brüssel, Dienstag, 8. Juni, Nachmittags. (W. T. B.) Der Justizminister d. Landsherrn brachte heute in der Deputiertenkammer den bereits angekündigten Gesetzentwurf, betreffend die Strafbarkeit des Auerdiets zur Abstimmung. Die Abstimmung wurde unter Ablehnung des von der Linken gehaltenen Amendements mit großer Mehrheit angenommen.

Rom, Dienstag, 8. Juni, Abends. (W. T. B.)

In der Deputiertenkammer erklärte heute bei der Fortsetzung der Generaldebatte über den Gesetzentwurf, betreffend die öffentliche Sicherheit, der Ministerpräsident Ringeretti, daß die Vorlage keinerlei politischen Zweck habe. Die beantragten außerordentlichen Maßregeln würden nicht allein auf Sicilien, sondern überhaupt überall da in Anwendung kommen, wo die Ordnung gestört sei. Der Entwurf trage deshalb auch keinen provinziellen Charakter. (Vgl. unter "Tagesgeschichte.")

Die Kommission zur Prüfung der Vorlage der Garibaldi eingereichten Gesetzesvorlage über die Regulierung des Tiber hat die Vorlage mit geringen Abänderungen genehmigt und wird morgen der Kammer darüber Bericht eröffnen.

Die Universität Neapel soll am 10. Juni wieder eröffnet werden.

London, Dienstag, 8. Juni, Abends. (W. T. B.) In der heutigen Sitzung des Unterhauses wurde die Specialdiscusses des Gesetzentwurfs über die Amortisation des Staatschulds erledigt. Von Gladstones eingereichten, gegen die Vorlage gerichteten Amendements wurden mit 189 gegen 122 Stimmen abgelehnt.

St. Petersburg, Dienstag, 8. Juni, Nachmittags. (W. T. B.) Die russische "St. Petersburger Zeitung" hat bis zur Bekanntmachung einer neuen Redaktion zu erscheinen aufgehört.

In Worshansk (Gouvernement Tambow) ist eine Feuerbrunst ausgebrochen, welche den größten Theil der Stadt in Asche gelegt hat. Ein großer Vorfall von Eisenhamm ist ein Raub der Flammen geworden. Der angerichtete Schaden ist sehr bedeutend.

New-York, Dienstag, 8. Juni, Nachmittags. (W. T. B.) Die Kohlengrubenarbeiter von Schenectady (Pennsylvanien) haben, nachdem das dorthin entsendete Militär die Ordnung wiederhergestellt hat, die Arbeit wieder aufgenommen.

Melbourne, Montag, 7. Juni. (W. T. B.) Nach hier eingelangten Nachrichten richtet eine Materialepidemie unter den Bewohnern der Fidschi-Inseln große Verheerungen an; die Zahl der der Krankheit bereits zum Opfer gefallenen Eingeborenen wird auf 50.000 angegeben.

## Tagesgeschichte.

Dresden, 9. Juni. Über den gestrigen Tag der Unabhängigkeit Sr. Majestät des Königs in Leipzig ist und von unserem Correspondenten bis zum Schlusse des heutigen Blattes kein Mittheilung zugegangen. Nach dem "Leipz. Ref." befindet Se. Majestät, nach einer dreizeitigen Spazierfahrt in den südlichen Promenadenanlagen, die Vorlejungen der nachstehenden

Herren Professoren: des Staatsräths Dr. Strümppel über "Ethik oder Moral und Rechtsgeschichte", des Prof. Dr. Sartori über "Walters von der Vogelweide", und des Geist. Rath's Dr. Windfuhr, "Pandecten 2. Theil", in den Stunden von 9—12 Uhr mit einem Besuch. Nach eingemessenem Dejeuner fuhren Se. Majestät mittelst Extrazuges der thüringer Bahn nach Erfurt und Pagan, dann zu Wiederau nach Gotha und trafen per Eisenbahn nach 7 Uhr in Leipzig wieder ein. Abends 8.30 Uhr fand Diner im königl. Palais statt, worauf Se. Majestät noch die Sternwarte besichtigte und eine Zeit lang dem Kommiss des Corpsstudenten im Kaiseraale der Centralhalle bewohnte.

S. Berlin, 8. Juni. Nachdem das Abgeordnetenhaus die Provinzialalsterung nach dem Bündelten-Sermittlungsaanträge angenommen hat (vgl. unten den Sitzungsbericht), sovielz. man nicht mehr an deren Zustandekommen durch Zustimmung des Herrenhauses zu diesen Beschlußen. Es wird angenommen, daß der Landtagsschluß Ende der nächsten Woche erfolgen dürfte, da das Herrenhaus, dessen Sitzungen Donnerstag wieder beginnen, bis zum 17. oder 18. Juni die ihm noch vorliegenden zahlreichen Gesetzesentwürfe wohl erledigt haben könnte. Die nächste Landtagssession wird zur Regulierung zweier sehr schwieriger Gesetzgebungsmaterien führen — sie wird ein Jagdgesetz und ein Gesetz über das Wasserrecht bringen. Beide betreffende Entwürfe sind von langer Hand vorbereitet. Wie in offiziellen Correspondenzen von hier berichtet wird, ist der Jagdgesetzentwurf, welcher wegen der collidirenden Interessen der Volkswohlfahrt und des Privatrechts große Schwierigkeiten bietet, kurzlich einer neuen Umarbeitung unterzogen worden und circulirt jetzt bei den Ministerien. Bekanntlich scheiterte der frühere Entwurf an den Meinungsverschiedenheiten im Staatsministerium; heut' ist doch, den früheren Minister für Landwirtschaft, Graf Königsmarck, sei deshalb zurückgetreten. Auch bei dem Gesetz über das Wasserrecht ist es einerseits, die Interessen der Landesdirektion mit den Anforderungen der Industrie auszugleichen, und den verschiedenen Bestimmungen in den einzelnen Provinzen gerecht zu werden. — Wie die "A. B." hente an bevorzugter Stelle mittheilt, bestätigt es sich, daß in der Rheinprovinz für einige (katholische) Parterre auf Grund der von denjenigen dem Oberpräsidenten eingelegten schriftlichen Erklärungen mit Genehmigung des Kultusministers die Wiederaufnahme der eingestellten Leistungen aus Staatsmitteln auf Grund des betreffenden Gesetzes verfügt werden ist.

Nach demselben Blatte wird der hannoversche Provinziallandtag im Laufe des Monats September einberufen werden. Über die Einberufung des hannoverschen Provinziallandtages wird nach dem Zustandekommen des Totschlusses Beschluss zu fassen sein.

Am Dienstag verbandete die VII. Deputation des Criminalgerichts abermals einen Prehprozeß gegen den "Germania", und zwar gegen den höchstens schematischen Redakteur derselben, Koilekt, welcher beschuldigt ist, durch den Abdruck der pöflichen Encyclopaedia in Nr. 40 des genannten Blattes, sowie durch daran geknüpfte Betrachtungen in Nr. 41 und 42 in vier Fällen zum Widerstand gegen die Staatsgewalt angeregt und in einem Halle zu einem Verzehr gegen die öffentliche Ordnung aufgefordert zu haben. Der Angeklagte (welcher vor mehreren Monaten "eine kleine Reise" angetreten) hatte sich auch zu diesem Termine nicht gestellt. Der Strafantrag lautete auf eine Zulässigkeit von 1 Jahre Gefängnis zu dem Ereignisse vom 13. März. Der Gerichtshof erkannte nach längerer Beratung demgemäß.

L. Berlin, 8. Juni. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses, welcher am Ministerische die Staatsminister Graf zu Eulenburg, Dr. Haff, Dr. Achendorf und Dr. Kreidelschmid bewohnten, genehmigte das Haus zunächst einige unerhebliche Gesetzesentwürfe wieder her und genehmigte die übrigen Paragraphen ohne wesentliche Änderungen. Sobald vertragt es die Sitzung auf morgen.

\* München, 7. Juni. Se. Königl. Hoheit der Prinz Otto, der Bruder Sr. Majestät des Königs, hat heute Morgen in Begleitung des Adjutanten Lehmann, v. Franca und des Hoffabordars des Dr. Brateler eine größere Reise nach den nordischen Ländern angetreten. Der Prinz wird heute Abend in Mainz eintreffen und dabei Nachtquartier nehmen. Vom dem "A. B." wird derzeit vor dem Monat November kaum wieder hierzulande. — Für die nächste Finanzperiode ist eine Vorlage über Revision der Steuergesetze, und zwar auf der Grundlage des bisherigen Steuerstils, dem Landtag in Aussicht gestellt. Die hierzu nötigen Vorarbeiten sind, der "A. B." zufolge, bereits vom kgl. Finanzministerium, und zwar größtentheils vom Minister v. Berr selbst durchgeführt. — Wie man vernimmt, ist für die nächste Finanzperiode eine Erhöhung der Beamtengehalte, bestechungsfreie der Theuerungs-Zulage, in Aussicht gewonnen, und haben in dieser Beziehung bereits Vorarbeiten stattgefunden, doch sind definitive Beschlüsse zur Zeit noch nicht gefasst worden. —

Die Schwierigkeiten, welche militärische Darstellungen wegen so vieler Ähnlichkeiten im Schematismus bringen, sind von den größten Meistern beklagt. Hier hat sich der Künstler durch Beleuchtungsschemata und Halbtönchen oft in einer wirklich wundervollen Weise gefallen. Lebhaft wird auch jedermann die persönliche Thatsachen sein, welche viele Rätselhafte an den Porträtdarstellungen des Bildes nehmen. Außer der entsprechenden Darstellung des Prinzen Georg finden wir noch Hauptmann Reicher, Oberst v. Gartenzburg, Hauptmann v. Minckwitz I., Premierleutnant v. Kretschmar, Generalmajor Löbner, Secondlieutenant Graf Arnim, Rittmeister v. Ehrenstein, Colonel Pember, Premierleutnant v. Arnim, Generalmajor v. Montbô, Oberstleutnant Schubert, Hauptmann v. Treitschke und Hauptmann v. Minckwitz II. (Schluß folgt.)

Literatur. „Geschichte der 1. sächs. Jägerbrigade und des daraus hervorgegangenen Schützen-Regiments“ Sehr wohl! Wir haben es hier mit dem Stammbaum eines Regiments zu thun, welches vom Tage seiner Gründung an sich in allen Kämpfen, an denen es beteiligt war, den Ruf kriegerischer, aufsehenerregender Tapferkeit errang. Beim Sturm des Böllings-Verges am 17. Mai 1809 bis zu dem Schlacht um St. Vitus, finden wir den Namen dieser hervorragenden Truppe eng verbunden mit großen Ereignissen der neueren und der neuesten Kriegsgeschichte.

Vereinzelt ist am ersten Oktober 1859 die 1. sächs. Jägerbrigade und deshalb ihr Stammbaum in vier Abschnitte getheilt. Der 1. Abschnitt, vom Major v. Schönberg bearbeitet, reicht vom 1. October 1859 bis zum Ende des Jahres 1865, der 2. Abschnitt, vom Hauptmann v. Lessow geschrieben, umfaßt den Krieg in Österreich 1866. Der 3. und 4. Abschnitt ist vom Oberstleutnant v. Treitschke zur Bearbeitung übernommen; der 3. reicht vom Januar 1877 bis zur Rückkehr des Regiments aus Frankreich im November 1871.

So anziehend auch diese lebendig geschilderten kriegsgeschichtlichen Phasen erscheinen, so bedenken der Antheil ist, welcher dem Schützenregiment innerhalb ihrer zugemessen war, so gestattet uns doch der Raum für jetzt nicht, hier auf Spezialtheile einzugehen, und müssen wir den für vaterländische Kriegsgeschichte und für den Ruhm der vaterländischen Waffen sich interessirenden auf das Werk selbst verweisen. Mit freudiger Genug.